Eichwalder Bote

Nichtamtliches Informationsblatt für Eichwalde

März
Ausgabe Nr. 1/2024

In dieser Ausgabe:

Bauvorhaben 2024
Vom Bahnhofsvorplatz bis zur Fahrradabstellanlage. Was soll gebaut, modernisiert oder schöner werden.
S. 4

Kindererziehung
Von der Kita über den Hort bis zur Schule. Wie der Werdegang der Kleinsten in Eichwalde durch engagierte Erzieher gewährleistet ist.
S. 6

Frühlingserwachen
Pflanzen und Tiere haben ihren Winterschlaf beendet. Welche Handgriffe erwartet der Garten?
Besuch beim Blesshuhn.
S. 12

Kultureller Glanzpunkt
Der hoch angesehene Karikaturist Klaus Stuttmann stellt etliche seiner Werke in der Alten Feuerwache aus.
S. 20

Die Bahnhofstraße ist das Herzstück unserer Gemeinde, in der das Leben pulsiert

Die Bahnhofstraße in Eichwalde ist nicht nur eine wichtige Magistrale des Ortes, sondern auch ein schattenspendende Oase durch ihre vielen grünen Bäume. Wer in Eichwalde etwas zu erledigen hat, der landet in den allermeisten Fällen in der Bahnhofstraße. Vor allem im Abschnitt zwischen der Grünauer Straße und dem Bahnhof liegen die Geschäfte, ohne die das tagtäglich Leben in unserm Ort kaum denkbar wäre. Es wird auch von Besuchern aus Berlin berichtet, die begeistert sind. Hier sind es die Geschäfte für Damenbekleidung und Wolle, die besonderes Lob abbekommen. Und geradezu neidisch sind Auswärtige wegen unseres kulturvollen Buchgeschäfts.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich der Eichwalder Bote regelmäßig mit der Bahnhofstraße befasst. Auch in dieser Ausgabe ist das der Fall. So sind das Literaturangebot der Buchhandlung, der gerettete Lottoladen und die neu errichtete Milchtankstelle spannende Themen. Und natürlich das Humboldt-Gymnasium, das in diesem Jahr ein wichtiges Jubiläum feiert. Nicht zu vergessen unser Kulturzentrum ALTE FEUERWACHE, in dem ständig interessante Ausstellungen gezeigt und Veranstaltungen geboten werden.

Doch der Blick richtet sich auch auf die Zukunft. Was kann noch besser, noch schöner werden? Mit diesen Überlegungen beschäftigt sich unser „Spaziergang durch Eichwalde“. Allein diese Aufzählung zeigt, wie wichtig die Bahnhofstraße im Leben unseres Ortes ist. Viel Spaß bei der Lektüre! *(pan)*

Öffnungszeiten Rathaus Eichwalde
Dienstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr
Donnerstag: 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 16 Uhr

Spaziergang durch ein lebendiges Eichwalde

„Lebendige Zentren Eichwalde“ stand im Mittelpunkt eines Bürgertreffens am 18. Oktober des vergangenen Jahres in der ALTEN FEUERWACHE. Ein Ergebnis ist diese Einladung zu einem doppelten Spaziergang.

Der erste findet jetzt beim Lesen statt. Wir möchten andere mit unserer Phantasie anstecken. Unser phantastischer Spaziergang sieht so aus:

Wir kommen mit dem Fahrrad, stellen es in einem sicheren und trockenen Fahrradparkplatz ab und gehen zu Fuß weiter. Wir wollen einkaufen oder mit Freunden ganz entspannt etwas essen. Wir wollen eine Veranstaltung besuchen oder mit der S-Bahn nach Berlin fahren.

Quelle: Gemeinde Eichwalde

Es ist ein sehr warmer Sonnentag. Aber an vielen Stellen gehen wir durch angenehmen Schatten, hören hier und da Wasser plätschern und atmen genussvoll gute Luft.

Wir haben bewusst viel Zeit mitgebracht. So betrachten wir gelassen voll Freude, was auf auf unserem Weg liegt:

* Vor einem Lokal wachsen in kleinen Hochbeeten Kräuter, die der Koch für seine Speisen frisch erntet.

* In einem Vorgarten steht ein lustiges Schild zwischen lauter Beerensträuchern mit dem Text: „Mundraub erwünscht!“

* Vor einer Buchhandlung steht ein großer Schrank aus rustikalen Brettern, gut geschützt durch ein weit darüber ragendes Dach, das teils von Efeu überwachsen ist. Im Schrank stehen zum Tausch angebotene Bücher. Daneben laden Bänke zum Sitzen und Schmökern ein. Ein Schild daneben erklärt, dass eine Berufsschulklasse sie vom Holz eines Baumes, der wegen Gefahr für Fußgänger gefällt werden musste, gezimmert hat.

* An einer Hauswand wachsen Weintrauben. Vor ihnen ein Schild: „Bitte warten, bis die Trauben süß sind. Vermutlich ab 15. September.“

* Vor einem alten Haus ist die Einfahrt geöffnet. Dort steht auf einer Tafel, dass in diesem Jahr der Garten von einer Schulklasse bepflanzt und gepflegt wird.

* Uns kommt eine Gruppe aus einem Kindergarten entgegen. Sie haben viele bunte Blätter und Blumen überall gefunden, zu kleinen Sträußen gebunden und bieten uns einen als Geschenk an.

*Vor einem Haus steht ein kleiner Tisch mit dem Schild mit großer Schrift: „Zu verschenken“; darunter etwas kleiner: „Andere dürfen hier auch etwas anbieten.“

Bevor wir uns wieder trennen, gönnen wir uns noch einen Eiskaffee in einer gemütlichen Ecke vor einer Eisdiele. Einer sagt: „Ihr wisst ja noch, wie es hier im Frühjahr 2024 aussah.“ Wir lächeln dankbar, auch etwas stolz, und denken an die vielen Mitbürger, Freunde und Fachleute, die mitgeholfen haben, das Zentrum Eichwalde so viel lebendiger zu machen.

Das war der erste, unser Phantasie-Spaziergang. Der zweite findet real statt am Montag, 8. April ab 15.30 Uhr.

Wir laden Bewohner und Geschäfts-

Fotos: B. Fritz

inhaber in der Innenstadt, Besucher aus nah und fern und alle, die sich ein lebendiges Eichwalde wünschen, zu diesem Spaziergang ein. (Die Route sehen Sie links auf dem Plakat.)

Die Zeitangaben auf der Skizze sind Vermutungen. Sie sollen Orientierung geben für alle, die nicht den ganzen Weg mitgehen wollen. Hausbewohner oder Geschäftsinhaber an dieser Route können mit uns „Spaziergängern" vor ihrem Haus oder Geschäft beraten, was an dieser und anderen Stellen in der Innenstadt wünschenswert und möglich wäre. Der Phantasie werden keine Grenzen gesetzt. Wir sammeln gern ganz viel ein, was Firmen, Familien oder einzelnen für die Zukunft in Eichwalde wichtig ist. Daraus ergeben sich dann hoffentlich gute Perspektiven für die Gemeindevertretung und die Arbeit im Rathaus.

Wir freuen uns über alle, die mit uns gehen am 8. April. Bis dahin wollen wir uns noch ein paar Überraschungen überlegen und andere dafür gewinnen.

Mareike Groba, Stephan Gruhlke, Jörg Jenoch und Klaus Weber

Eichwalde sucht wieder Wahlhelfer

Am 09.06.2024 findet der nächste Wahlsonntag statt. An diesem Tag werden das nächste Europaparlament und der nächste Kreistag im Landkreis Dahme-Spreewald gewählt. Darüber hinaus wird in Eichwalde die neue Gemeindevertretung gewählt.

Um diese Aufgabe zu stemmen, brauchen wir wieder tatkräftige Unterstützung.

Wer sich mit diesem Ehrenamt für Eichwalde engagieren möchte, meldet sich bitte

- per E-Mail: wahlbehoerde@eichwalde.de, oder
- per Telefon: 030/67502-300.

Die Mitglieder des Wahlvorstandes sorgen für einen ordnungsgemäßen Ablauf am Wahltag im Wahllokal. Nach der Schließung der Wahllokale zählen sie die Stimmzettel aus und stellen damit das Ergebnis ihres Wahlbezirks fest.

Für die Tätigkeit als Wahlhelfer wird ein Erfrischungsgeld am Tag der Wahl in bar ausgezahlt.

Diese Aufgabe kann jede/r Wahlberechtigte übernehmen. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; denn rechtzeitig vor der Wahl werden Hinweise für die Arbeit als Wahlhelfer bereit gestellt. Die Wahllokale sind am Wahlsonntag von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet, wobei die genauen Einsatzzeiten vom jeweiligen Wahlvorsteher festgelegt werden.

Wer nicht den ganzen Tag Zeit hat, sich aber trotzdem engagieren möchte, kann auch als Hilfsperson bei der Stimmenauszählung ab 18:00 Uhr eingesetzt werden.

Ab 18:00 Uhr werden die Stimmen ausgezählt, und zwar zunächst die für die Europawahl, dann die für den Kreistag und anschließend die für die Gemeindevertreterwahl.

Es wird also ein langer Abend und wir hoffen, dass wir diesen gemeinsam erfolgreich beenden werden.

Heike Sparenberg
Geschäftsbereichsleiterin
Ordnungsverwaltung/Wahlleiterin

Fundfahrräder in Eichwalde

Das Fundbüro in der Ordnungsverwaltung der Gemeinde Eichwalde veräußert Fundfahrräder, die vom Besitzer nicht abgeholt wurden.

Personen, die ein Fahrrad vermissen, können bis zum 05.04.2024 ihre Ansprüche auf Fundfahrräder - mit entsprechendem Eigentumsnachweis – im Fundbüro anmelden.

Meldet sich bis dahin kein Besitzer, können sie gegen Gebot veräußert werden.

Diese Fahrräder können am 09.04.2024 in der Zeit von 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr auf dem Grundstück 15732 Eichwalde, August-Bebel-Allee 4 besichtigt und ein schriftliches Gebot für sie abgegeben werden. Die Gebote werden geprüft und der oder die Höchstbietende wird über den Zuschlag informiert. Die Fundfahrräder können dann am 16.04.2024 in der Zeit von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr auf dem Hof des Rathauses (Grünauer Straße 49) abgeholt werden.

Veräußert werden diese Fahrräder nur gegen Bargeld und unter Vorlage eines amtlichen Dokumentes (Personalausweis, Reisepass).

Für Fragen steht das Fundbüro der Gemeinde Eichwalde zu den allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses und telefonisch unter 030/67502-303 zur Verfügung.

Heike Sparenberg
Geschäftsbereichsleiterin
Ordnungsverwaltung

© Fernando Meloni / unsplash.com

Was erwartet uns 2024 in unserem Ort?

Was soll gebaut, modernisiert und schöner werden? Hier sind die Vorhaben, an denen unsere Bauabteilung nach der Beschlussfassung zum Haushalt arbeitet:

1. Die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes West / Heinrich-Heine-Allee

Baubeginn 2. Quartal 2024 – Unsicherheiten zum Termin bestehen aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Bauarbeiten am S-Bahnhof; die mangelhafte Oberflächenbeschaffenheit der Gehwege und der Fahrbahn sollen durch Schaffung eines verkehrsberuhigten, niveaugleichen Bereiches in Verbindung mit der Herstellung einer Bushaltestelle, Ladezone und Kurzzeitparkplätzen sowie Flächen zum Verweilen deutlich aufgewertet werden. Es werden überdachte Fahrradabstellanlagen mit ca. 320 Stellplätzen, vorwiegend als „Doppelstockparker“, errichtet werden. Auch dabei sind Abstellmöglichkeiten für Sonderbikes sowie abschließbare Bereiche.

Blick auf das geplante Fahrradparkhaus von der Personenunterführung aus nach Süden.
Quelle: Gemeinde Eichwalde

2. Unter Verantwortung des Landesbetriebes Straßenwesen sollen im 3. Quartal 2024 die Bauarbeiten zur Erneuerung der Zeuthener Straße beginnen.

3. Eine neue Fahrradabstellanlage (s. Darstellung oben) auf der Ostseite des S-Bahnhofs wird gebaut. Das Fahrradparkhaus zeichnet sich durch eine modulare Holzbauweise aus. Mit Hilfe der dabei entwickelten Module werden an 13 weiteren Standorten in Brandenburg ähnliche Fahrradparkhäuser gebaut. Die Anlage mit über 350 Stellplätzen ist vollständig überdacht, wird abschließbare Bereiche und auch Stellplätze für Lastenräder beinhalten. Der Bau wird ca. 1,9 Mio Euro kosten und mit 1,6 Mio Euro vom Land Brandenburg gefördert. Der Baubeginn wird im Juni 2024 erfolgen, angestrebt ist die Fertigstellung bis Ende des Jahres.

Gehwegausbau Puschkinallee vor und nach den Maßnahmen. Abnahne der Baumaßnahme war am 16. Februar 2024 (Foto rechts).

4. Der 2023 begonnene Gehwegausbau Puschkin-Allee, zwischen Bahnhofstr. und Schmöckwitzer Str., ist abgeschlossen.

Der vorhandene Gehweg war aufgrund von Erhebungen durch Baumwurzeln in einem sehr schlechten Zustand und nur noch teilweise mit Gehwegplatten befestigt. Aus diesem Grund mussten auch von den 44 vorhandenen Straßenbäumen 5 Bäume gefällt werden, welche aber durch Neupflanzungen an geeigneten Standorten ersetzt werden konnten.

Im Zuge des Gehwegausbaues wurden auch die Zufahrten erneuert und die unselbstständigen Grünanlagen neu angelegt. Es wurden die vorhandenen, einseitig angeordneten 5 Straßenlaternen durch eine beidseitige Anordnung von 12 neuen Laternen mit zeitgemäßer LED-Beleuchtung ersetzt und im Bereich Kreuzungsbereich Schmöckwitzer Str./Puschkinallee wurden im Fahrbahnbereich 4 barrierefreie Übergänge mithilfe von oberflächenebenen Betonverbundpflaster hergestellt.

Quelle und Fotos (4): Gemeinde Eichwalde

5. **Für das Projekt zur Erweiterung der Humboldt-Grundschule wurden die Bauantragsunterlagen erarbeitet und bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde eingereicht.**

Das Projekt sieht den Neubau zweier Fachräume für Kunst und Musik sowie einer Aula/Mensa mit jeweils nutzungsspezifischen Nebenräumen vor. Die Aula soll auch für sonstige Gemeindeveranstaltungen genutzt werden.

In Kooperation mit der Technischen Universität Berlin wurde das Raumprogramm unter einer sogenannten transparenten Klimahülle konzipiert. Diese schützt Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte einerseits vor Fluglärm und bildet andererseits eine thermische Pufferzone, welche beispielsweise zur Pausennutzung und Erweiterung des pädagogischen Angebotes auch an kälteren Tagen zusätzlich bespielt werden kann, ohne diesen Bereich aktiv beheizen zu müssen. Die Beheizung der neuen Räume ist mittels Wärmepumpe geplant. Der Strombedarf soll in Teilen durch eine PV-Anlage am Neubau gedeckt werden. Die Bauausführung ist ab Herbst 2025 geplant.

6. **Die Gemeinde Eichwalde beabsichtigt die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Schillerstraße, im Bereich zwischen Grünauer Straße und Uhlandallee ist die vorhandene marode Straßenbeleuchtung zu erneuern.** Dazu sind 9 neue Lichtpunkte inclusive der Kabelverlegung einschließlich der Inbetriebnahme einer adaptiven Beleuchtung zu schaffen. Die Realisierung ist für April bis Juli 2024 geplant. Für die Herderstraße ist die Erneuerung der Straßenbeleuchtung äquivalent wie in der Schillerstraße vorgesehen. Die Ausführung ist für das III. Quartal 2024 geplant.

7. **Auf der westlichen Seite des Eichenparkstadions wird ein Outdoor-Fitnesspark aufgebaut.** Geplant sind 5 Outdoor-Fitnessgeräte unter Berücksichtigung des Baumbestandes. Zur sachkundigen Benutzung der Geräte wird eine Hinweistafel aufgestellt. Die Eingrenzung des Areals wird mittels vorhandener Hecken und Zaun erfolgen. Es wird ein Zugang von der Straße geschaffen werden.

8. **Im Monat März werden 31 Straßenbäume in Pflanzlücken gepflanzt.** In der Friedenstraße (6 Zerr-Eichen), in der Johann-Sebastian-Bach Straße (8 Kegel-Feldahorne), in der Heinrich-Heine-Allee – südlicher Abschnitt, eine Kleinkronige-Winterlinde, im nördlichen Teil 8 Baum-Hasel. Die Lückenbepflanzung in der Käthe-Kollwitz- Straße wird mit 8 Ulmen der Sorte „New Horizon“ gefüllt. Die Baumauswahl erfolgte unter den aktuell klimatischen Bedingungen.

9. **Abschluss des Neubaus des Wirtschaftsgebäudes für den Betriebshof der Gemeinde.** Es handelt sich um ein zweigeschossiges Gebäude mit einem Büro, einem Aufenthaltsraum, einem WC-Bereich, einem Hauswirtschaftsraum, einem Technikraum im Erdgeschoss und einem Umkleidebereich mit Sanitär- und Duschanlagen im Obergeschoss. Das Gebäude ist mit einem Gründach versehen und erhält eine Wärmepumpe und eine Photovoltaikanlage.

10. **Schaffung von sechs barrierefreien Fahrbahnquerungen im Bereich Händelplatz/Grünauer Str., sowie im Kreuzungsbereich August-Bebel-Allee/ Stubenrauchstr.** Zusätzlich werden an den Gehwegübergängen zur Fahrbahn taktile Leiteinrichtungen in Form von weißen „Blindenleitplatten“ hergestellt.

11. **Darüber hinaus werden folgende Vorhaben realisiert, die uns nicht sofort ins Auge fallen, aber von Bedeutung sind.** Dazu zählen:

- der Umbau der WC-Anlagen in der Grundschule;
- die energetische Sanierung des Wohnhauses Bahnhofstraße 6;
- die energetische Betrachtung der Kita Pinoccio entsprechend dem Klimaschutzkonzept der Gemeinde;
- der weitere Umbau der Gemeindebibliothek;
- die Neugestaltung der Zufahrt der Waldstraße 155/157;
- die Gestaltung der Außenanlagen des Wohnkomplexes Schmöckwitzer Straße 7-8;
- die Erneuerung der Fahrradabstellanlage auf dem Schulhof.

Ich danke der Leiterin der Bauverwaltung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre sehr umfangreiche Zuarbeit. Auch wenn wir auf dem begrenzten Platz nicht alle Details der Vorhaben darlegen konnten, sie liegen für interessierte Leser aber bereit.

Wolfgang Flügge

Liebe Eichwalderinnen und Eichwalder,

vor Ihnen liegt die erste Ausgabe unseres Botens in diesem Jahr, einem Wahljahr mit vier Wahlen, drei davon an einem Tag, dem 9. Juni 2024. Wir, die Gemeinde Eichwalde, stecken trotz des noch großen zeitlichen Abstands schon in unmittelbaren Wahlvorbereitungen, denn das Einwohnermeldeamt Eichwalde unterstützt die Durchführung der Bürgermeisterwahl in Zeuthen, vor allem bei der Briefwahl. Gleichzeitig bereiten wir aber auch schon diesen Superwahlsonntag am 9. Juni mit Europa-, Kreistag- und Gemeindevertretungswahlen vor. Unser Ziel besteht darin, diese Wahlen entsprechend Recht und Gesetz und reibungslos vorzubereiten, durchzuführen und auszuzählen.

Für die Durchführung der Wahlen benötigen wir noch einige Freiwillige, die die vielen Mitarbeiter aus der Gemeinde dabei unterstützen.

Die Gemeinde Eichwalde möchte für ihre Bürgerinnen und Bürger aber auch Möglichkeiten schaffen, den Bewerbern um die Sitze in der Gemeindevertretung direkt Fragen stellen zu können. Wir veranstalten deshalb drei thematische Wählerforen in der Alten Feuerwache: am 02.05., 08.05. und 23.05.2024. Themen und Uhrzeiten werden rechtzeitig bekanntgemacht.

Zusätzlich lädt die Gemeinde am 30.05.2024 um 18.30 Uhr zum Großen Wählerforum in die Radelandhalle ein. Alle Veranstaltungen werden von interessierten Eichwalder Bürgerinnen und Bürgern, die nicht parteipolitisch gebunden sind, moderiert.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie die Angebote zahlreich nutzen. Denn nur wer an Wahlen teilnimmt, kann auch die weiteren Entscheidungen beeinflussen.

Für ein lebenswertes und liebenswertes Eichwalde.

Ihr Bürgermeister
Jörg Jenoch

Kümmern im Verbund

Mo. - Fr. 9- 14 Uhr

Tel. 030/ 67502- 550

Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de

Offene Sprechstunde Eichwalde:

Jeden Montag von
10- 12 Uhr

LilaTreff,
Bahnhofstr. 75,
15732 Eichwalde

Schritt für Schritt

Zu Beginn des Lebens eines Kindes gibt es viele erste Male. Einige davon werden nur zu gern im geselligen Familienkreis als unterhaltsame Anekdoten immer wieder erzählt. Manche davon sind zugleich Ausgangspunkt großer Veränderungen, sowohl für das Kind als auch für seine Familie.

Die ersten Schritte und das erste Wort sind solche einschneidenden Momente, die dem Kind ganz neue Möglichkeiten zur Interaktion mit seiner Umwelt eröffnen. Für Eltern ist es ganz natürlich und selbstverständlich, ihre Kinder dabei zu begleiten und zu unterstützen. Sie wollen mögliche Gefahren abwenden und dem Kind den Übergang in den neuen Lebensabschnitt so leicht und angstfrei wie möglich gestalten, indem sie z.B. ihr Kind anfangs an die Hand nehmen und versuchen, ihm möglichst keine Schimpfworte beizubringen.

Ein weiteres dieser ersten Male mit großen Veränderungen ist der erste Schultag. Viele von uns werden sich bestimmt bis heute an ihn erinnern, egal wie alt wir sind. Und natürlich besitzen wir das obligatorische Klassenfoto der Einschulung mit den Zuckertüten im Arm. Ob uns die erste Zeit an diesem neuen Ort mit lauter neuen Menschen positiv in Erinnerung geblieben ist, mag jeder selbst beurteilen. Mein Schulstart war neben aller Vorfreude schon auch etwas angsteinflößend.

Zum Glück hat sich in den letzten Jahrzehnten einiges verändert. Inzwischen werden Kita-Kinder behutsam und spielerisch an die Schule und den Hort herangeführt, anstatt sie ins kalte Wasser zu werfen. Im letzten Jahr der Kita-Zeit beginnt dieser mehrstufige Übergang mit der Vorschule. Hier werden spielerisch Basiswissen und Umgangsformen für den Unterrichtseinstieg vermittelt. Aber nicht nur auf die Schule werden die 5- bis 6-Jährigen jetzt vorbereitet, sondern auch auf die Welt unseres Grundschulhortes „Bunt-Stifte“. Ein halbes Jahr vor Schulstart besuchen unsere 3 Erzieher, die im Sommer die ersten Klassen übernehmen, einen Monat lang wöchentlich die Kinder der Kitas „Villa Mosaik“ und „Haus der kleinen Strolche“. So können die Kinder in vertrautem Umfeld den ersten Kontakt zu ihren zukünftigen Bezugspersonen herstellen. In den folgenden 3 Monaten besuchen uns die Kinder regelmäßig mit ihren Kita-Erziehern im Hort, wo wir mit ihnen gemeinsam das Gelände und die verschiedenen Funktionsräume erkunden sowie Spielmöglichkeiten ausprobieren können. Im Mai veranstalten wir dann eine Hort-Rallye, in der die Kinder zeigen können, wie gut sie den Hort schon kennengelernt haben. Und kurz bevor es dann richtig losgeht, können die Kita-Kinder in den letzten Sommerferienwochen (im August) an unserem Ferienhort teilnehmen, um sich ganz ohne schulischen Druck an ihre neue Wirkungsstätte zu gewöhnen.

Jedoch werden nicht nur die Kinder rund um den Schulstart vor große Herausforderungen gestellt, sondern auch deren Erzieher. Deshalb habe ich unsere drei derzeitigen Gruppenerzieher der ersten Klassen nach ihrer größten Herausforderung, den Veränderungen der letzten Jahre und ihrem schönsten Erlebnis befragt.

Frau Albrecht: Die größte Herausforderung in meiner Klasse ist es, allen gerecht

Von links: Fr. Becker, Hr. Sokol und Fr. Albrecht

Fotos: Hort „Bunt-Stifte“

in eine neue Welt

zu werden. Bei einer Klassenstärke von 24 Schülern möchte man den Übergang und das Ankommen in der Schule sowie im Hort, für jeden so angenehm wie möglich gestalten. Jedes Kind mit seinen individuellen Besonderheiten soll gesehen werden. Manche Kinder benötigen mehr Aufmerksamkeit als andere und wir müssen darauf achten, dass keines ungesehen bleibt. Das ist meine größte Herausforderung, mit der ich täglich zu kämpfen habe. Am Ende des Tages ist es mir als Erzieherin wichtig, das jedes Kind zufrieden nach Hause geht.

Herr Sokol: Seit meiner Ausbildung zum Erzieher bemerke ich vor allem eine Veränderung der Aufmerksamkeitsspanne der Kinder. Zuhören, bis zum Ende aufmerksam bleiben und mitdenken, konzentriert an einer Aufgabe arbeiten, all das ist merklich weniger geworden. Somit muss man in kürzerer Zeit seine Anliegen vermitteln. Gleichzeitig bemerke ich auch ein größeres Wissen bei den Kindern, ihnen ist mehr aus aller Welt bekannt. Früher gab es eher Experten auf einem speziellen Gebiet, wie Dinosaurier, Ritter oder Tiere. Heute wissen sie gleichzeitig über verschiedene Länder, Krankheiten, Maschinen und Computerprogramme Bescheid. Auch mit Streaming-Plattformen und deren (nicht immer altersgerechter) Nutzung kennen sie sich aus. So erfährt die digitale Welt in ihrem Alltag inzwischen mehr Wichtigkeit, mit allen positiven und negativen Auswirkungen.

Von links: v.l. Fr. Müller, Hr. Gross und Fr. Preuß

Frau Becker: Tatsächlich ist es das schönste Erlebnis, jeden Tag den Klassenraum zu betreten und von allen Kindern freudestrahlend begrüßt zu werden. Sie teilen mit mir ihre Erlebnisse, Sorgen, Wünsche und Ängste, sobald wir uns sehen. Ich bin dankbar dafür, die Kinder in ihrem Alltag begleiten zu dürfen und ihnen zur Seite zu stehen, während sie jeden Tag an ihren Aufgaben wachsen.

Im kommenden Sommer übernehmen Frau Müller, Frau Preuß und ich (Herr Gross) die neuen Erstklässler. Viele der Kinder haben wir in den letzten Wochen kennengelernt und freuen uns schon auf vier tolle Jahre im Hort Bunt-Stifte mit ihnen.

Alexander Gross

Informationen zur Straßenreinigung 2024

Die nächsten Fahrbahn-Reinigungen sind wie folgt geplant:

- westlich der Eisenbahntrasse („Schulzendorfer Seite“): Fahrbahn: 15., 26., 37., 41. und 45. Kalenderwoche
- östlich der Eisenbahntrasse („Eichwalder Seite“): Fahrbahn: 15./16./17., 26./27./28., 37./38./39., 41./42./43. und 45./46./47. Kalenderwoche

Bitte beachten Sie die dafür aufgestellten Haltverbote.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter https://www.eichwalde.de/verwaltungsbereich/buergerservice/strassenraum/strassenreinigung/

Heike Sparenberg
Geschäftsbereichsleiterin
Ordnungsverwaltung

Impressum

Herausgeber:
Eichwalder Heimatverein e.V.,
Bahnhofstraße 6, 15732 Eichwalde
Redaktion: Volker Panecke (V.i.S.d.P., *pan*), Wolfgang Flügge (*wf*), Verena Töpfer-König (*vtk*), Bahnhofstraße 6, 15732 Eichwalde
Layout: Gill Eichhorn (*ge*)
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Auflage: 3500 Exemplare

Die Redaktion ist dankbar für eingesandte Beiträge, kann deren Veröffentlichung allerdings nicht in jedem Fall garantieren. Des Weiteren behält sich die Redaktion vor, Beiträge auch auszugsweise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für den Inhalt der veröffentlichten Artikel wird keine Haftung übernommen.
Die nächste Ausgabe des Eichwalder Boten erscheint Anfang Juni 2024.

Leserpost an: **bote@eichwalde.org**

Textschluss für die nächste Augabe: 26. April 2024

Der Wassersportverein Eichwalde ist startklar

Nach Überwindung einiger bürokratischer Hürden ist der Wassersportverein Eichwalde e. V. bereit, Mitglieder aufzunehmen.

Ziel ist es, eine große Vision gemeinsam umzusetzen. Wir wollen jedem Menschen einen einfachen Zugang zum Wassersport ermöglichen. Alle Informationen über die aktuelle Entwicklung, das Konzept, welche Hürden, Herausforderungen und Lösungen in den nächsten Wochen und Monaten der Verein noch bestehen muss, finden Sie auf unserer Website www.wassersport-eichwalde.de.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann man als First Member exklusive Einblicke in die Arbeit des Vereins bekommen und das Konzept aktiv mit gestalten.

Vereinsvorstand

Bevölkerungsstatistik im 4. Quartal 2023

	ges.	m.	w.
Geburten	9	3	6
Wegzüge	95	49	46
Zuzüge	83	38	45
Sterbefälle	16	11	5
Einwohner	**6508**	**3137**	**3371**

Stand: 03.01.2024

Gewerbestatistik IV. Quartal 2023

Anmeldungen	17
Ummeldungen	4
Abmeldungen	18

Stand: 02.01.2024

Adressenänderungen der Beiräte und Gremien!

Auf Grund einer IT-Systemumstellung in der Gemeinde Eichwalde war es erforderlich, eine Änderung der E-Mailadressen für Gremien und Beiräte durchzuführen. Bitte beachten sie die neuen Adressen bei ihrer Zusammenarbeit mit diesen Institutionen! Die neuen E-Mailadressen sind ab sofort gültig.

Achtung: Die E-Mailadressen der Gemeindeverwaltung sind von der Umstellung nicht betroffen!

Das Redaktionsteam

Alte E-Mailadresse	Neue E-Mailadresse
AGortsgeschichte@eichwalde.de	AGortsgeschichte@eichwalde.org
bote@eichwalde.de	bote@eichwalde.org
Familienbeirat@eichwalde.de	Familienbeirat@eichwalde.org
Kulturbeirat@eichwalde.de	Kulturbeirat@eichwalde.org
Ortschronist@eichwalde.de	Ortschronist@eichwalde.org
schiedsstelle@eichwalde.de	Schiedsstelle@eichwalde.org
Seniorenbeirat@eichwalde.de	Seniorenbeirat@eichwalde.org
Umweltbeirat@eichwalde.de	Umweltbeirat@eichwalde.org

Foto: G. Eichhorn

Institution wird fortgeführt - kurzes Bangen hat ein gutes Ende

Lotto-Laden mit neuer Inhaberin

Der Lotto-Laden auf der Bahnhofstraße ist eine feste Größe in Eichwalde. Die gute Nachricht: Er wird es bleiben! Zuvor waren nicht nur die vielen Stammkunden besorgt, als Rita Meyer bekannt gab, aufhören zu wollen. Sie alle schätzen die freundliche, ja familiäre Atmosphäre im kleinen Laden, das Schwätzchen, das sie beim Zeitungs- oder Zigarettenkauf halten konnten, beim Lottospielen oder beim Kauf kleiner Geschenk- und Dekoartikel.

Die sorgenvolle Nachricht erreichte auch Anette Sticker. Sie entschloss sich kurzerhand, die kleine Institution weiterzuführen. „Der Lotto-Laden gehört einfach zu unserer Bahnhofstraße.“ Solche kleinen und individuellen Geschäfte seien die Seele von lebenswerten Kommunen, sagt die Inhaberin der Buchhandlung KOMMA, die nur wenige Meter vom Lotto-Laden entfernt liegt.

So gibt es am Ende für alle gute Nachrichten: Der Laden wird fortgeführt. Er erweitert sogar sein Programm um leckere Produkte aus unserer Region: Chutneys und Pestos aus Eichwalde, Öl aus Schulzendorf, Marmelade aus Löpten, Whiskey aus Schlepzig und viele mehr. Und, das bisherige Lotto-Laden-Team arbeitet auch weiterhin im frisch aufgehübschten Geschäft. Auch deshalb ist das zusätzliche Attribut im Geschäftsnamen sicher gerechtfertigt: Er lautet: „Der glückliche Lotto-Laden“. Ein Name als Programm. *Anette Sticker*

In den Farben getrennt, in der Sache vereint

Unser Einsatz für Demokratie, Freiheit, Vielfalt und gegen Rechtsextremismus

Am 27. Januar 2024 - dem Holocaust Gedenktag - kamen zahlreiche Bürgerinnen und Bürger Eichwaldes sowie Freundinnen und Freunde aus den Nachbargemeinden auf dem Marktplatz zusammen. Die Idee war es, ein Signal für Demokratie und gegen Rechtsextremismus zu senden, sowie der Opfer des NS-Regimes zu gedenken. Als frisch formiertes „Bündnis für Demokratie“ waren wir überwältigt von der Resonanz unserer Veranstaltung, die unsere kühnsten Erwartungen übertraf. Unser gemeinsames Ziel: Eichwalde als Gemeinschaft zu präsentieren, die fest zu den Prinzipien der Freiheit, Demokratie und Vielfalt steht und den Dialog zu fördern.

Über 1000 Teilnehmende zeigten, dass sie entschlossen sind, keinen Raum für Hass und Spaltung in unserer Mitte zuzulassen. Unter dem Leitspruch „Demonsration und Kundgebung für Freiheit und Demokratie! Gegen Rechtsextremismus #NieWiederIstJetzt“ gelang es uns, Menschen verschiedenster politischer und gesellschaftlicher Hintergründe zu vereinen. Dies bewies einmal mehr, dass unsere Verbundenheit mit demokratischen Werten und unsere Ablehnung gegenüber Extremismus stärker sind als jegliche Unterschiede, die uns auf den ersten Blick zu trennen scheinen.

In kürzester Zeit haben wir sechs Gründungsmitglieder ein Bündnis ins Leben gerufen und eine Plattform aufgebaut, die weit mehr als nur ein Symbol für die Wertschätzung demokratischer Prinzipien darstellt. Wir rufen aktiv zum Dialog und zu gegenseitigem Verständnis auf. „Es ist unser Anliegen, eine beständige Grundlage und Plattform für den Austausch innerhalb der Gemeinschaft zu schaffen, in der jede Stimme – über alle Generationen hinweg – Gehör findet“, so Gründungsmitglied Kathi Nachtsheim.

Das Programm der Kundgebung spiegelte die Vielfalt unseres Engagements wider, mit Beiträgen lokaler Politikerinnen und Politiker aller Couleur, der Kirche, der IHK, der „Schule gegen Rassismus“-AG des Humboldt-Gymnasiums und kulturellen Einlagen vom Eichwalder Blasorchester und dem bekannten Schauspieler Walter Plathe. Besonders beeindruckend waren die mutigen Worte unserer 8-jährigen Mitstreiterin Juna, die uns daran erinnerte, dass der Kampf gegen Hass und Extremismus eine Herausforderung ist, die uns alle angeht. „Und heute am Holocaust-Gedenktag möchte ich auch daran erinnern, dass 1,5 Millionen Kinder ermordet wurden. Ich finde, es hört sich schrecklich an, ich habe gelesen, dass die Kinder erschossen und gequält wurden. Nazis ließen Kinder auch verhungern, verdursten und erfrieren. Das alles kann wieder passieren und ich habe große Angst davor. Ich kann mir nicht vorstellen, dass das irgendjemand wirklich will.“

„Unsere Veranstaltung sollte lebensbejahend sein und sich deswegen nicht auf die bekannten Strategien Rechtsextremer fokussieren, die auf Angst, Spaltung und Falschmeldungen setzen, sondern darauf sich auf gemeinsame Werte zu besinnen und mutig statt ängstlich die Zukunft anzugehen.“ Es geht darum, die Gemeinschaft zu stärken und gleichzeitig auch unbequeme Diskussionen nicht zu scheuen“, unterstrich Moritz Goller.

Unsere friedvolle Demo war geprägt durch bunte und kreative Plakate, betonte die Einheit und Stärke unserer Eichwalder Gemeinschaft. Slogans wie „Eichwalde bleibt bunt“, „Nie wieder ist jetzt“ und „Menschenrechte statt rechte Menschen“ verdeutlichten unsere feste Überzeugung gegen Rechtsextremismus und für ein demokratisches Zusammenleben.

Wir, das Bündnis für Demokratie in Eichwalde, sehen diese Veranstaltung als den Auftakt zu einem dauerhaften Engagement für die Förderung und den Schutz demokratischer Werte in unserer Gemeinde Eichwalde. „Dies ist nur der Anfang unseres Weges. Wir ermutigen jede und jeden, sich uns anzuschließen, damit Eichwalde als starkes Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts weit über unsere Grenzen hinaus strahlt“, so Stephan Gruhlke, Gründungsmitglied des Bündnisses.

Die beeindruckende Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unserer Demonstration bestätigt den tief verankerten Wunsch unserer Gemeinschaft nach einem friedlichen und respektvollen Miteinander. Unser Engagement beweist, dass auch in kleinen Gemeinden wie Eichwalde bedeutende Zeichen für Demokratie gesetzt werden können und dass unser gemeinsamer Einsatz für Freiheit und Toleranz weitreichende Wirkung entfaltet. Haltung zeigen geht nicht nur in der Stadt!

Bündnis für Demokratie Eichwalde

Fotos: O. Hein (2), F. Holznagel

Foto: G. Eichhorn

Neue Milchtankstelle für Eichwalde!

Der Eichwalder Gewerbeverband hatte die Idee: Eichwalde braucht eine Milchtankstelle! Die Suche führte uns nach Buchholz zur Milchquelle. Dort konnten wir uns überzeugen – diese Milch passt zu uns, und das Konzept stimmt! Ursprünglich sollte die Milchtankstelle ihren Standort direkt auf dem Fußweg haben, aber nachdem klar war, dass das verwaltungstechnisch nicht möglich war, verwarfen wir unsere ursprüngliche Idee und konnten den Eigentümer des Grundstücks in der Bahnhofstraße davon überzeugen, die Milchtankstelle auf sein privates Grundstück zu stellen! Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Fröse!

Wir wollen uns auch bei den vielen Gewerbetreibenden bedanken, die uns bei der Inbetriebnahme unterstützt haben, damit dieses Projekt gelingen kann: Toni Paede – Sonnenschutz- und Garagentortechnik, 2RadCenter Eichwalde, Tino-Preuß – Elektrohaus Preuß, Lars Meyer – Malermeister.

Seit dieser Woche steht nun die neue Milchtankstelle neben dem glücklichen Lottoladen in Eichwalde. Wieder einmal konnten wir – der Eichwalder Gewerbeverband – beweisen, dass es erstens mutige Ideen braucht und zweitens das Engagement und die Gemeinschaft, diese Ideen genauso mutig und zielstrebig umzusetzen.

Wir haben noch so einige Ideen für die Zukunft! Und nun nutzen Sie gern unser neues Angebot und gehen fleißig Ihre frische Milch an der Zapfstelle holen.

Ihr Eichwalder Gewerbeverband

Schuljubiläum: Das erwartet uns 2024/25 am Humboldt-Gymnasium

Im Schuljahr 2024/25 widmet sich das Humboldt-Gymnasium Eichwalde mit einer Reihe von Veranstaltungen dem 125jährigen Bestehen der Schule in Eichwalde. Unter Bezugnahme auf die Einweihung des ersten Schulgebäudes im Oktober 1899 eröffnet im November 2024 eine Feierstunde mit geladenen Gästen die Jubiläumsfeierlichkeiten, die die Geschichte der Schule würdigt und Ausblicke liefern soll.

Eine Ausstellung in der Feuerwache liefert im Dezember mithilfe von Bildern, Dokumenten und Erinnerungsstücken einen Einblick in die bewegte Geschichte der Schule. Die Ausstellung, die wir gemeinsam mit dem Heimatverein entwickeln, wird auch die enge Verbindung des Humboldt-Gymnasiums und der früheren Schulen am Standort mit der Gemeinde Eichwalde verdeutlichen.

Die festliche Stimmung setzt sich im Dezember mit Theateraufführungen und Konzerten fort, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre kreativen Talente zur Schau stellen und dabei Vergangenheit und Gegenwart auf der Bühne verschmelzen lassen.

Im Januar 2025 steht ein besonderer Tag der offenen Tür im Rahmen des Jubiläumsjahres an. Dabei werden die Fachbereiche die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Gymnasiums durch interaktive Workshops, Ausstellungen und kreative Projekte erlebbar machen. Die zukünftigen Schülergenerationen können so die Vielfalt unserer Schule entdecken.

Ehemalige Kolleginnen und Kollegen sowie Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, ihre Erinnerungen oder besondere Gegenstände aus dem Schulalltag beizusteuern, um die Vielfalt der vergangenen 125 Jahre zu dokumentieren und zu bewahren. Die Jubiläumsfeierlichkeiten sollen sich auch an die Bürgerinnen und Bürger Eichwaldes richten und die langjährige Verbindung zwischen Schule und Gemeinde feiern.

Das Schuljahr 2024/25 verspricht eine Zeit der Freude, Reflexion und Gemeinschaft am Humboldt-Gymnasium Eichwalde zu werden. Die Veranstaltungen bieten Gelegenheit, die Geschichte der Schule zu würdigen, ihre Gegenwart zu erleben und ihre weitere Entwicklung in den Blick zu nehmen.

Dr. Thomas Willich
Schulleiter

Foto: G. Eichhorn

Unsere Schule in der Bahnhofstraße wird 125 Jahre alt!

Die Entwicklung unserer Landgemeinde Eichwalde schritt seit ihrer Gründung rasant voran. Die Einwohnerzahl war in den ersten vier Jahren auf über 500 gestiegen und stieg ständig rasant weiter.

Zur Zeit der Gründung gab es in Eichwalde 31 Schulpflichtige Kinder und die Gemeindevertreter entschieden, diese Kinder in einem Schulverband mit Schmöckwitz zu beschulen. Die Schmöckwitzer Schule war erst 1892 erbaut worden und für damalige Verhältnisse sehr modern. Aber bereits ein Jahr später, 1894, entschieden die Eichwalder Gemeindevertreter, aus dem Schulverband auszuscheiden und eine eigene Schule aufzubauen. So wurde am 1. November 1894 die selbständige Gemeindeschule Eichwalde in einem Privathaus in der Gosener Straße 16 eingerichtet. Der erste Lehrer, den die Gemeinde einstellte, war Willi Schwan. Er war der Pionier beim Aufbau des Eichwalder Schulwesens und der Gründer der Gemeindebibliothek.

Bereits 1898 waren es schon 51 Kinder, die in dem einen angemieteten Raum auf 32 m² unterrichtet werden mussten. Von der Platznot gequält, schilderte Lehrer Schwan in einem Brief an den Schulinspektor die Situation und drang auf eine schnelle Lösung. Der Brief zeigte Wirkung, nach einem schnellen Beschluss wurde bereits am 28. Januar 1899 der Grundstein für das erste öffentliche Gebäude in Eichwalde gelegt, für eine Schule. Nach nur 10-monatiger Bauzeit, am 21. Oktober 1899 konnten 71 Schulkinder die neue Schule in der Bahnhofstraße beziehen. Gebaut nach den Plänen des Architekten Paul Egeling war ein Prachtbau entstanden, der auch seine Spötter fand. Das Haus war vor allem für den Anfang viel zu groß, aber man hatte ja für die Zukunft gebaut. Daher wurden jetzt erst einmal im Erdgeschoss vorübergehend je eine Wohnung für den Gemeindediener und den Ortspolizisten gebaut. Im Hochparterre befanden sich zwei Klassenzimmer, in denen unterrichtet wurde. In den zwei Klassenzimmern im oberen Stockwerk waren übergangsweise das Gemeindebüro und ein kirchlicher Raum für Gottesdienste eingerichtet. Ein Zimmer für den Lehrer war ebenfalls vorhanden und unter dem Dach fand man noch Platz für eine Wohnung für den Schuldiener und für den Nachtwächter.

Foto: B. Fritz; Quelle: Heimatarchiv Eichwalde

Bereits ein Jahr später, im Jahr 1900 wurden 120 Schüler in zwei Klassen unterrichtet. Und bereits im Oktober 1910 wurde der erste Schulanbau eingeweiht und im März 1928 der zweite Anbau.

So verlief die Geschichte einer sehr selbstbewussten Gemeinde, die wusste, wo unsere Zukunft liegt: in den Händen einer gut ausgebildeten und selbstbewussten Jugend.

Wolfgang Flügge
Ortschronist

Das Eichwalder Detail

Fotos: G. Eichhorn

Finden Sie den Ort in Eichwalde, an dem dieses Bild gemacht wurde?
Die Auflösung der letzten Ausgabe: Der Kinderspielplatz an der Evangelischen Kirche

Hat Ihr Nachbar keinen Boten bekommen?

Oder kennen Sie jemanden in Eichwalde, der die aktuelle Ausgabe nicht nach Hause geliefert bekommen hat? Sagen Sie uns bitte Bescheid.

Per E-Mail an
bote@eichwalde.org
oder per Brief an:
Eichwalder Bote
c/o Heimatverein Eichwalde
Bahnhofstr. 6
15732 Eichwalde

Den Eichwalder Boten gibt es kostenlos auch im Rathaus, im Heimatarchiv, in der Bibliothek und der Buchhandlung.

Fotos: Dustin Humes / unsplash.com

Frühlingszeit ist Gartenzeit

Nachdem der letzte Schnee getaut ist und die Tage bereits spürbar länger werden, freuen sich Garten- und Balkonmenschen auf den Frühling und die nächste Pflanzsaison. Der Jahreszeit entsprechend stecken die ersten Frühjahrsblüher, wie Schneeglöckchen, Winterling und Krokus, vorsichtig ihre Köpfe aus der Erde. Wer im letzten Herbst verpasst hat, die Zwiebeln in den Boden zu bringen, kann das jetzt noch in frostfreier Erde nachholen.

Der Blattaustrieb an Bäumen und Sträuchern lässt noch etwas auf sich warten. Gerade die richtige Zeit für einen Rückschnitt, auch an Obstgehölzen. Um schadhafte Schnittstellen zu vermeiden, ist es wichtig, an der richtigen Stelle zu schneiden, kurz oberhalb von Abzweigungen oder über einer Knospe. Auch über den Winter getrocknete Gräser sollten im zeitigen Frühjahr bis kurz über dem Boden zurückgeschnitten werden, damit die frischen Triebe üppig gedeihen können.

An frostfreien und sonnigen Tagen wird der Rückschnitt von Rosen empfohlen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, starke Triebe und Verzweigungen ausbilden zu können, an denen dann viele Blüten gedeihen. Achten Sie besonders beim Rosenschnitt auf eine scharfe Gartenschere, da ausgefranzte Schnittkanten zu Fäulnis oder Schädlingsbefall führen können. Experten empfehlen den Schnitt ca. 5 mm über dem "Auge" eines neuen Triebs leicht schräg zu setzten, damit das Regenwasser abfließen kann.

Wer selbst für seinen Garten Blumen, Gemüse oder Kräuter heranziehen will, fängt jetzt mit der Aussaat in passenden Schalen auf der Fensterbank mit etwas Sonne an. Zum Gießen bzw. Besprühen eignet sich handwarmes Wasser am besten. Besonders wichtig ist es, stauende Nässe zu vermeiden, da die Samen bzw. Keimlinge sonst Schimmel ansetzen können. Zeigen sich die ersten Blattpaare, kann mit dem Pikieren, also dem Vereinzeln der jungen, kräftigen und gesunden Pflänzchen, begonnen werden. Mit sogenannten Torfpresstöpfen können die pikierten Pflanzen später direkt in den Boden gebracht werden. Im Frühbeet oder Gewächshaus sollte das junge Gemüse noch mit ein bis zwei Lagen Vlies vor zu kalten Temperaturen geschützt werden.

Überwinternde Balkonpflanzen, wie Geranien sollten jetzt zurückgeschnitten und umgetopft werden, damit sie im Frühjahr ihre neue Blütenpracht entfalten können. Bitte auch nicht vergessen, die Kübelpflanzen im Winterquartier regelmäßig, aber nicht zu stark, zu gießen. Welke oder vertrocknete Pflanzenteile kann man dabei gleich mit entfernen. Nach den Eisheiligen, Mitte Mai, können auch kälteempfindliche Wintergäste wieder nach draußen umziehen.

Apropos gießen: Steigen die Außentemperaturen langsam an und der Regen bleibt aus, wird es auch dafür bei immergrünen Gehölzen, z.B. Buchsbaum oder Kirschlorbeer, wieder Zeit. Kündigt die Wettervorhersage aber einen ausgiebigen Winterregen an, ist der ideale Zeitpunkt zum Düngen von Beeten, Rabatten und anderen Gartenflächen, z.B. mit Kompost oder anderen organischen Düngern, gekommen.

Nützliche Tipps finden Sie zum Beispiel hier: www.gartenmonat.de, www.gartenratgeber.net oder in einschlägigen Fachzeitschriften. *(vtk)*

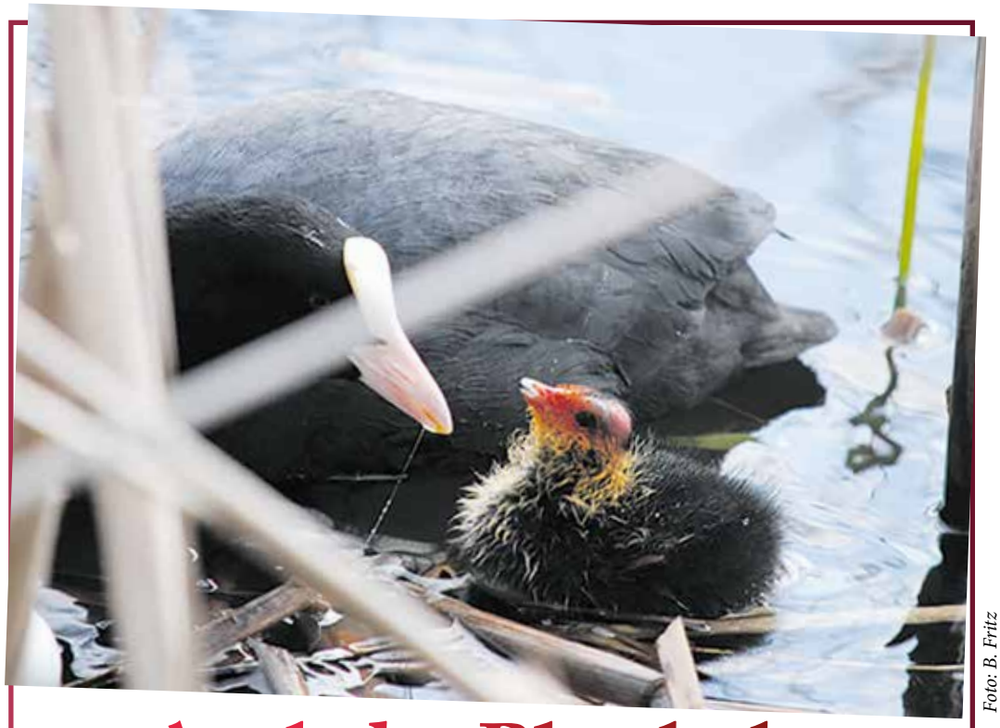


Foto: B. Fritz

Auch das Blesshuhn erfreut sich mit seinem Nachwuchs des Frühlings

Es sind ja nicht nur die gelbstrahlenden Forsythienblüten und die zarten jungen Blätter an Büschen und Bäumen, die uns zeigen, dass der Frühling da ist. Wenn wir die uns umgebende Natur meinen, fallen oft die Worte „Flora und Fauna". Ja, Flora, die Pflanzenwelt und Fauna, die Tierwelt, machen unsere Natur aus. Beide sind nicht ohneeinander zu denken. Die Pflanzen brauchen die Tiere und umgekehrt.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass sie gemeinsam mit neuer Kraft in den Frühling starten. So können wir uns in unseren Gärten der Blüten erfreuen und uns zugleich von der Vogelwelt unterhalten lassen. Meisen, Kleiber und Stare veranstalten in ihrer Liebesbesoffenheit regelrechte Schauspiele. Anderswo sind auch Vögel erwacht, aber sie sind viel ruhiger, majestätisch, fast vornehm.

Beobachten kann man das – mit etwas Glück – am Zeuthener See. Dort hatten wir das Glück, dass uns ein Blesshuhn an seinem frischen Familienglück teilnehmen ließ. Ein Blesshuhn mit seinem nicht lange zuvor geschlüpften Küken. Der Nachwuchs wuschelig bunt. Das erstaunte uns etwas, denn das ausgewachsene Blesshuhn zeichnet sich durch ein schiefergraues bis schwärzliches Federkleid aus, dessen sichtbarster Schmuck der weiße Fleck oberhalb des Schnabels auf der Stirn ist.

Eben diesem Fleck verdankt das Blesshuhn seinen Namen. Als Blesse bezeichnet man bei Tieren einen hellen Fleck im Fell oder im Gefieder, der von der Schnauze oder dem Schnabel bis zur Stirn hoch reicht. Bei Pferden Hunden und Katzen trifft man häufig auf diese Besonderheit. Und beim Blesshuhn ist sie ein festes Merkmal und sogar Namensgeber. Wie es zu der häufig anzutreffenden Schreibweise „Blässhuhn" kommt, ist unklar. Nun gut, in der Deutschschweiz muss es sich den Namen „Taucherli" gefallen lassen.

Vielleicht haben Sie ja Lust auf einen Spaziergang zum Zeuthener See? Dann schauen Sie sich mal aufmerksam am Ufer um. Ihre Nester bauen die Blesshühner mit Vorliebe in Schilfgürteln. Die Legezeit beginnt Anfang März. Viel Glück! *(pan)*

Das Redaktions-Team des Eichwalder Boten wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches und buntes Osterfest.

Ostereier nach sorbischer Art

In diesem Jahr lädt der Kulturbeirat Eichwalde wieder zum Bemalen von Ostereiern nach sorbischer Art ein. Jung & Alt haben am Dienstag, den 19. März, wieder die Gelegenheit, ihre Kunstfertigkeit beim Verzieren des traditionellen Osterschmucks unter Beweis zu stellen. In der Cafeteria der Villa Mosaik (Stubenrauchstr. 17) sind Kinder und Jugendliche in der Zeit von 15-18 Uhr und Erwachsene von 18-21 Uhr herzlich willkommen. Mitzubringen sind ausgepustete oder gekochte Eier sowie flüssige Eierfarben. Der Kulturbeirat bittet zur besseren Planung der Aktion um vorherige Anmeldung per E-Mail unter kulturbeirat@eichwalde.org.

Der Kulturbeirat Eichwalde lädt ein:

Ostereier nach sorbischer Art

Am Dienstag, den **19.3.24** von 15-18 Uhr (Kinder/Jugendliche) und 18-21 Uhr (Erwachsene)

in Cafeteria der Villa Mosaik (Stubenrauchstr. 17, Eichwalde)

Mitzubringen sind:
- ausgepustete oder gekochte Eier
- eine Packung flüssige Eierfarben (z.B. Heitmann „Farbenfroh")

Zur Planung bitten wir um vorherige Anmeldung unter
Kulturbeirat@eichwalde.org

Schmöckwitzer **Kammerorchester**

À Paris!

mit Werken von

Boccherini, Fauré, Elgar, Haydn

Dirigent: **Antoine Rebstein**

am **28. April 2024** **um** **17.00 Uhr**

in der **Evangelischen Kirche Eichwalde**
Am Händelplatz – Eintritt frei –

LBBL

Freundeskreis ALTE FEUERWACHE Eichwalde e.V.

KLAVIERABEND

„Wohin" - Klavierlieder

Violetta Khachikyan

spielt Werke von Byrd, Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel, Schumann, Grieg, Rachmaninow u.a.

Sonnabend / 02.03.2024 / 19.00 Uhr
Alte Feuerwache Eichwalde
Bahnhofstr. 79

Eintritt: 15,- €, Vereinsmitglieder 10,- €, Schüler u. Studenten 4,-€
Kartenvorverkauf ab 19.02.2024 in der Eichwalder Buchhandlung KomMa, Bahnhofstr.87,

27. Silvesterlauf wieder oben auf!

Das Laufen ist doch nicht aus der Mode gekommen! Der 27. sportliche Ajax-Endspurt des Jahres 2023 sah erfreulich viele gut gelaunte Läuferinnen und Läufer im Stadion am Hirtenfließ, die alle ihre Silvesterfeier sportlich angehen wollten. Es passte einfach alles zusammen: die Vorbereitung, das Wetter und die Betreuung durch die Gastwirtschaft – eben ein eingespieltes Team! Der Schnee war rechtzeitig weg, so dass der Boden bereits wieder trocken war.

Die WSG 81 aus KW kam sogar mit mehr als 20 Mitgliedern zum Lauf und die ganze Famile Klebon. Die mehr als 30 Bambinis nahmen als erste ihre Stadionrunde unter die Laufsohlen und wurden am Ziel mit viel Beifall der Langstreckenläuferinnen und -läufer sowie von den Gästen herzlich begrüßt. Am schnellsten war Eleonore Meier, die bei den Mädchen bis 8 Jahren startete, in genau 2 min. im Ziel, dicht gefolgt von Thabo Karow, der in der gleichen Altersgruppe bei den Jungen 02:02 min für diese Strecke benötigte.

Foto: privat

115 Läuferinnen und Läufer von 9 – 80 Jahren starteten dann vor dem Stadion in die 5 km lange traditionelle Waldlaufrunde.

Die letzte im Ziel ankommende Läuferin benötigte zwar etwas länger, aber sie war ein besonderes Juwel unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Marion Siepe ging die 10 km-Strecke ruhig an. Sie war aus Hagen/Westerwald angereist und betreibt das Laufen als wahres Hobby, was man bei bereits 51 absolvierten Marathonläufen durchaus vermuten kann! Auch sonst lässt sie keine Gelegenheit aus, lange internationale Strecken zu genießen! Für sie zählt der eiserne Wille, durchzuhalten – wirklich bewundernswert! Ihr wurde nach 1:19:26 Std. besonders herzlicher Beifall zuteil.

Im Ziel gab es für alle Getränke, Obst und natürlich die traditionellen Silvesterpfannkuchen, die wieder von der Bäckerei Schneider gesponsert wurden. Die Gastwirtschaft trug ihren Teil mit Bratwurst und Glühwein zur Versorgung und Stimmung bei. Ein wirklich gelungener Jahresabschluss – herzlichen Dank allen Beteiligten.

Christel Marggraf
Ajax Eichwalde 2000

Die Briefmarkenfreunde Eichwalde blicken optimistisch in das Jahr 2024

Die Briefmarkenfreunde kommen jeweils von 09.30 bis 12.00 Uhr am 10.03., 07.04., 05.05., 02.06., 01.09., 06.10., 03.11. und 01.12. im Lila Treff in der Bahnhofstr. 75 zum Tausch, zur Börse, Information sowie Begutachtung von Sammlungen zusammen. Gäste und Interessenten sind herzlich willkommen. Wegen des Rosenfestes können sich Versammlungsort und -termin im Juni ändern. Diese Änderungen werden im Programm des Rosenfestes veröffentlicht. Der Briefmarkenverein Königs Wusterhausen hat für die Sonntage 03.03. und 17.11.2024 jeweils von 8 bis 14 Uhr im Rathaus von Königs Wusterhausen, Schloßstr. 3 öffentliche Großtausche organisiert. Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 030-678 036 04 erhältlich.

Rudolf Förster,
Vorsitzender der
Briefmarkenfreunde Eichwalde 1965

Bitte melden Sie sich!

Wir möchten als Handarbeitskreis „crea(k)tiv“ einmal einen Aufruf starten. In vielen Haushalten befinden sich sehr schöne selbst gefertigte Handarbeiten auch von Mutter, Großmutter oder Tante. Wir halten alle Arbeiten für würdig, bewundert zu werden.

Bitte melden Sie sich bei uns und wir besprechen ein Treffen. Auch finden Sie uns jeden Dienstag im „Lila Treff“ von 10 bis 12 Uhr.

Unsere unbedingte Wertschätzung ist Ihnen sicher. Der Grund unserer Treffen war eigentlich schon damals das Interesse daran, was Frauen und Männer so für sich in der Freizeit tun. Ich konnte mir gerade wieder eine sehr schöne Handarbeit ansehen und möchte Sie motivieren, sich zu melden. Im Namen meiner Gruppe grüßt herzlich *Gertraud Hennig*

Viele Neuerscheinungen im Frühjahr in der KOMMA-Buchhandlung

Es knubbelt sich auf dem Büchertisch

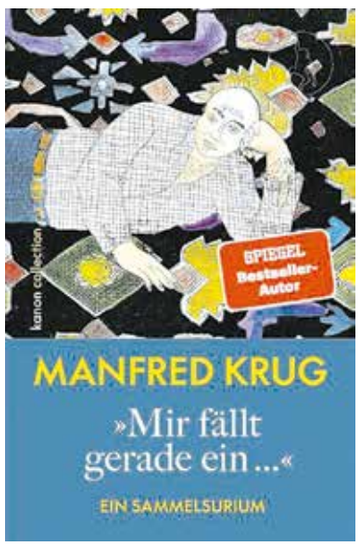
Wer auf der Suche ist nach guten neuen Büchern, der kann sich freuen. Das Angebot ist üppig und die Gelegenheiten vielfältig:

- Da ist am 21. März der Welttag der Poesie.
- Vom 21. bis 24. März lädt die Leipziger Buchmesse Literaturbegeisterte ein.
- Am 23. April feiern wir den Welttag des Buches, zu dem die KOMMA-Buchhandlung auch dieses Jahr wieder viele Schulklassen zur Bücher-Schnitzeljagd in die Bahnhofstraße eingeladen hat. (Foto)

So vielfältig die Aktionen rund ums Buch sind, so breit ist auch das Angebot an Neuerscheinungen im Frühjahr 2024. Eine kleine Auswahl möchten wir den Leserinnen und Lesern des Eichwalder Boten gerne vorstellen:

Ein wunderbarer Auftakt ins neue Lesejahr ist **„Lichtungen“** von Iris Wolff (Klett-Cotta Verlag, 256 Seiten, 24 Euro). Der Roman begeistert mit einer Freundschafts- und Liebesgeschichte, die eng verwoben ist mit der Geschichte Rumäniens und Europas. Ein lesenswertes Buch über das Leben und all seine Verstrickungen, in feiner Sprache geschrieben.

Zum Schmökern oder als Geschenk empfehlen wir die Neuerscheinung von Manfred Krugs: **»Mir fällt gerade ein...«** (Kanon Verlag, 108 Seiten, 15 Euro). Der Schauspieler und Chansonier war ein unermüdlicher Sammler. Stets auf der Jagd nach Geschichten, Erkenntnissen und Anekdoten. Dieser Band enthält die schönsten Fundstücke und Geistesblitze aus seinem Nachlass, illustriert mit den Radierungen von Moritz Götze.



Gleich zwei Kinderbücher des Autors, Kabarettisten und Schöpfers der „Känguru Chroniken“, Marc Uwe Kling, begeistern das KOMMA-Team im Frühling. Mit den kleineren Lesern ab 6 Jahren schmunzeln wir beim Vorlesen des Buches **„Das Klugscheißerchen“**. (Carlsen Verlag, 72 Seiten, 12, Euro) Ein fantasievolles und witziges Buch für aller Besserwisser und Klugscheißer, ganz egal welchen Alters…

Zusammen mit seinen beiden Töchtern schrieb Kling **„Der Spurenfinder“** (Ullstein, 336 Seiten, 19,99 Euro), einen spannenden und fantastischen Roman mit viel Humor für Kinder (ab 10 Jahren) und Erwachsene. Eine „Fantasy-Krimi-Komödie“ beschreibt der Autor sein Werk, in dem ein kniffeliges Verbrechen aufgeklärt werden muss.

Wir wünschen allen kleinen und großen Leserinnen und Lesern viel Vergnügen beim Schmökern

Ihr KOMMA-Team

Foto: Buchhandlung KOMMA

Eichwalde auf alten Ansichtskarten

Eine Ausstellung im Eichwalder Rathaus

Wer es vor einem knappen Jahr versäumt hat, die Ausstellung „Postkartengrüße aus Eichwalde“ in der Alten Feuerwache zu besuchen, kann es derzeit im Eichwalder Rathaus nachholen. Seit Februar und bis etwa Ende Mai ist die Schau im Rathaus, Grünauer Straße 49, zu den allgemeinen Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12, 13-18 Uhr und Donnerstag 9-12, 13-16 Uhr zu sehen.

Eine erste Ausstellung mit Eichwalder Postkarten gab es in der Alten Feuerwache im Jahr 2005. Damals vermuteten die Initiatoren noch, es gäbe rund 300 Karten von Eichwalde. Jetzt sind es wohl seit Anbeginn der Ortsgründung über 500, so meinen sachkundige Ansichtskartensammler. Fachleute bescheinigen dem kleinen Ort eine auffallend hohe Zahl an diesen kleinen Drucksachen. Die Karten befinden sich im Besitz von Eichwalder Bürgern. Aus Sicherheitsgründen werden keine Originale gezeigt. Die meisten Ansichtskarten sind digitalisiert und konnten somit in guter Qualität ausgedruckt werden.

Über 300 Ansichtskarten – von Anfang an bis heute – sind in den Fluren des Rathauses zu sehen. Manche Karte beinhaltet eine Geschichte. Diese kleinen Storys werden in der Ausstellung extra hervorgehoben und die dazu gehörigen Karten und ergänzende Fotos und Dokumente vergrößert dargestellt. Interessant sind mitunter die Rückseiten von Ansichtskarten.

Die Ausstellung wird vom Eichwalder Heimatverein e.V. veranstaltet und von der Gemeinde Eichwalde gefördert.

Passend zu Thema bietet der Eichwalder Heimatverein e.V. eine Broschüre mit Reprints alter Eichwalder Ansichtskarten an. Sie kann für 12,- € in der Eichwalder Buchhandlung KOMMA oder im Büro des Heimatvereins in der Bahnhofstr. 6 erworben werden. Gerne auch über deren Online-Shop: www.heimatverein-eichwalde.de

Eichwalder Heimatverein e.V.

Quelle: Heimatarchiv Eichwalde

Veranstaltungshinweis

Eine besondere Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinden Eichwalde, Schulzendorf, Schönefeld und Zeuthen.

Wir, Ihre Pflegekoordinatorinnen von „Kümmern im Verbund“, laden Sie zu einem unvergesslichen, lehrreichen und vergnüglichen Nachmittag ein. Wir haben für Sie das Landespolizeiorchester Brandenburg und das Senioren-Sicherheitstheater Königs Wusterhausen e.V. zu einer besonderen Veranstaltung gewinnen können. In vergnüglichen und beschwingten 2 Stunden möchten wir mit Ihnen den musikalischen Klängen des Orchesters mit bekannten Filmmelodien lauschen. Lehrreich wird es, wenn Sie die Theatergruppe der Polizei „Trickbetrüger-Maschen“ hautnah erleben lässt. Andreas Pauli von der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald, Mitarbeiter der Prävention, wird dazu auch Fragen beantworten.

Wir freuen uns darauf, Sie zu diesem besonderen Erlebnis begrüßen zu dürfen. Die Teilnahme ist kostenfrei, lediglich um eine vorherige Anmeldung wird gebeten, da die Platzkapazität begrenzt ist.

Was: Orchester und Theater
Wann: 25.03.2024 15:00-17:00 Uhr
Wo: Radeland-Halle, Stubenrauchstraße 17, 15732 Eichwalde
Anmeldung unter: 030 67502550

Foto: Gemeinde Eichwalde

Närrisch in Eichwalde

Unser Bürgermeister, Jörg Jenoch, warf am 31. Januar 2024 fleißig mit vielen Helfern allerlei Kamelle aus den Rathausfenstern. Wie jedes Jahr zog auch diesmal unser Hort Bunt-Stifte mit lautem Gesang und bunten Kostümen durch die Gemeinde und sammelte süße Leckereien. Strahlende Kinderaugen garantiert.

Gemeinde Eichwalde

Foto: Monster Ztudio/stock.adobe.com

Seniorensicherheit

immer wieder hört man in den Medien von Trickbetrügern, welche es insbesondere auf Seniorinnen und Senioren abgesehen haben. Daher möchten wir uns im heutigen Artikel dem Thema Seniorensicherheit zuwenden und Sie sensibilisieren für die verschiedenen Möglichkeiten, wie Sie und wir, alle Opfer von Trickbetrügern werden könnten.

Was sind die aktuell häufig zu beobachtenden „Betrugsmaschen“?

Die hier beigefügten Beispiele sollen Ihnen helfen, Trickbetrüger möglichst schnell zu erkennen und sich so besser schützen zu können.

1. VORSICHT, falscher Enkel!

Ihnen wird am Telefon suggeriert, dass Ihr Verwandter in einer Notlage ist und nun bittet man Sie um Geld.

Fragen Sie: „Welcher Enkel, ich habe viele?“; „Wann ist dein Geburtstag und wie heißt deine Mutti? Damit ich sicher bin, dass du es bist, mein Schatz!“

Legen Sie auf, wenn der Anrufer Ihnen suspekt vorkommt und fragen Sie bei den Enkeln gleich direkt nach.

2. Trickbetrüger / fremde Personen an der Tür!

Man bittet Sie um Einlass für ein Glas Wasser, Toilettenbenutzung oder um einen Stift, um dem Nachbarn eine Nachricht zu hinterlassen. Auch der Verkauf von Waren wird angepriesen. Begegnen Sie Fremden an Ihrer Tür mit großer Skepsis, lassen Sie sie nicht in die Wohnung!

Öffnen Sie nur mit vorgelegter Sicherheitskette, sofern vorhanden! Informieren Sie Familie und/oder die Polizei.

3. VORSICHT, falscher Polizist am Telefon oder an der Haustür!

Achtung! Nicht überall wo Polizei drauf steht, ist auch Polizei drin!

Lassen Sie niemanden in die Wohnung. Fragen Sie unter der 110 nach, ob ein Vorgang gegen Sie vorliegt und bekannt ist, dass man Sie persönlich aufsucht. Beachten Sie:

Auch an der Haustür dürfen Sie nach einem Ausweis mit Bild fragen. Jeder echte Polizist wird dafür Verständnis haben und Sie eher loben für Ihre tolle Vorsorge.

Die Telefonnummer 110 kann nur von Ihnen gewählt werden, niemals ruft die Polizei mit einer Telefonnummer 110 an und fragt Sie nach Ihren Vermögenswerten aus oder bittet um Übergabe von Wertgegenständen.

4. Anruf falscher Staatsanwälte und Gerichtsvollzieher!

Kontopfändungen für Sie oder Familienmitglieder sollen durch Geldüberweisun-

gen angeblich verhindert werden. Denken Sie daran, dass Schulden bei Ämtern und anderen Institutionen schriftlich an Sie mitgeteilt werden und nie über das Telefon erfolgen!

5. Anruf von falschen Bankangestellten, Support-Teams und Call-Centern!

Ihre Passwörter und TANs sollen für vorgetäuschte technische Probleme bei der Bank Abhilfe schaffen.

Bitte nie am Telefon bekannte Passwörter und Kontodaten preisgeben! Keine seriöse Institution wird Sie diese Dinge telefonisch fragen.

6. Falsche Gewinnmitteilung am Telefon!

Sicher freut man sich über gewonnene Gelder und Preise. Aber geben Sie hier nie Ihre Kontodaten an, überweisen Sie auch keine Gebühren auf vorgeschlagene Konten. Treffen Sie sich nicht mit Bargeld oder Scheckkarte für angeblich verauslagte Notarkosten an vorgegebenen Orten für eine Geldübergabe. Legen Sie einfach auf, wenn Ihnen das Geschilderte komisch vorkommt. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.

7. WhatsApp-Masche!

Die Betrüger melden sich mit unbekannter Telefonnummer als angebliche Verwandte mit neuem Handy. Sie fordern Geld für die Handyrechnung auf ein Konto; Daten meist gleich dabei.

Bitte nichts überweisen! Ihre Familienangehörigen werden Sie eher persönlich über neue Handynummern unterrichten und sicher nicht per WhatsApp Überweisungen verlangen. Ignorieren Sie die Aufforderungen.

Vorsicht bei SMS oder WhatsApp-Nachrichten von unbekannten Nummern, die sich als Verwandte ausgeben! Nicht antworten!
Quelle: G. Eichhorn

8. Betrug durch falsche Handwerker

Hier werden Angebote am Gartenzaun unterbreitet, die von außen vermuten lassen, hier gäbe es sicher was zu tun am Haus. Meist sind hier mehrere Männer zugegen und verlangen erstmal angemessenen Arbeitslohn. „Nur heute, jetzt gleich und zum Vorteilspreis." Aber nach Abschluss der Arbeiten, oft schlecht und unzureichend, wird eine viel höhere Summe gefordert und Sie werden bedrängt zu zahlen.

Lassen Sie sich nicht auf spontane Arbeiten ein, sprechen Sie vorher mit der Familie. Gehen Sie niemals in Vorkasse. Keine Unterschriften auf die Schnelle und nicht zwischen Tür und Angel!

Vertrauen Sie auf die Handwerker im Ort, die Sie kennen, wenn Arbeiten an Haus und Garten gemacht werden müssen.

9. Betrug im Internet

Falsche Spendensammler, falsche Freundschaftsanfragen, falsche Warenangebotsfirmen, Anlagenbetrug mit Ihrem Geld, …hier lauern unzählige Möglichkeiten des Betrugs. Vertrauen Sie auf bekannte Anbieter und fragen Sie Verwandte und Freunde nach Ihrer Einschätzung, bevor Sie Geschäfte im Internet abschließen.

Was aber nun tun, wenn man Ihre Hilfsbereitschaft, Ihre Gutgläubigkeit und die vielleicht schon eingeschränkte Mobilität ausgenutzt hat und Sie doch Opfer einer dieser Betrugsmaschen wurden?

Uns, als Ihren Pflegekoordinatorinnen der Gemeinden, ist es ein Bedürfnis, Sie zu ermutigen, falls Sie schon einmal Opfer einer solchen Tat geworden sind, sich in der Familie, bei Nachbarn und Freunden mitzuteilen und bei der Polizei zu melden. Bitte!

Es ist keine Schande, erschrocken zu sein, sich hilflos und wehrlos zu fühlen, sich vielleicht zu schämen und Angst zu haben, um sich selbst und seine Lieben. Das ist menschlich und nachvollziehbar. Sprechen Sie darüber, denn nicht immer bleiben solche Betrugstaten ohne gesundheitliche oder finanzielle Folgen.

Sie dürfen sich nicht selbst in Gefahr bringen, aber später helfen, die Täter zu ermitteln und andere vor deren Betrügereien zu warnen oder zu bewahren. Kriminelle wären nicht so erfolgreich, wenn nur wenige Menschen Opfer würden. Meist sind Sie nicht allein in Ihrer Gegend betroffen.

Erstatten Sie Anzeige bei unserer zuständigen Polizeidienststelle!

Bei akuter Gefahr sofort die 110!

Polizeipräsidium Polizeidirektion Süd
Revierdienst am Sitz der Polizeiinspektion Dahme-Spreewald
Köpenicker Straße 26
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 270-0.

Hier wird man Sie auch weiterleiten an die Präventionsabteilung. Erfahrene Polizisten*Innen sprechen mit Ihnen über das Geschehene und begleiten, falls gewünscht, eine Anzeigenaufnahme.

Hilfe gibt es auch von der Organisation WEISSER RING unter der 116 006 und dem Verein Opferhilfe e.V. Brandenburg unter der 0331- 280 27 25.

Vom Landespräventionsrat Brandenburg, dem Ministerium für Inneres und Kommunales, gibt es zu all diesen Themen kleine Broschüren, die wir Ihnen natürlich gerne ausdrucken und zusenden.

Die Präventionsmitarbeiter unserer örtlichen Polizei beraten übrigens kostenlos auch zum Thema Einbruchschutz, angepasst an Ihren Bedarf und Ihre individuelle Situation.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Artikel Sicherheit gibt, wie Sie sich im Bedarfsfall verhalten können und wo Sie Hilfe bekommen. Nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf, wenn Sie lieber anonym über eine Begebenheit reden möchten. Dafür sind wir gerne da.

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag 9 - 14 Uhr unter der Telefonnummer 030 -675 02 550.

Bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich gegrüßt.

Ihre Pflegekoordinatorinnen
J. Sennert, A. Schulz, K. Wendland und M. Martin-Pellny

Quellen:
mik.brandenburg.de/lpr/senioren,
www.polizei-beratung.de,
polizei.brandenburg.de/seite/aktuelle-betrugsphaenomene-im-landbrand/641821

Woher kommt die Walpurgisnacht?

Auf dem Hexentanzplatz bei Thale im Harz versammeln sich immer in der Nacht zum 1. Mai die Hexen, um gemeinsam zum Blocksberg (Brocken) zu fliegen. Dort angekommen tanzen sie um ein Feuer und vermählen sich mit dem Teufel – so lautet zumindest die Legende. Die Wurzeln der Walpurgisfeier liegen weit in vorchristlicher, germanischer Zeit, als an diesem Tag mit diversen Opfern ein Frühlingsfest und das Ende des Winters gefeiert wurden. Ob dieses Fest tatsächlich auf dem Brocken stattfand, ist allerdings nicht überliefert, in der Harzregion aber schon. Die Bezeichnung als Walpurgisnacht etablierte sich erst mit der Christianisierung, um den 'heidnischen' Ursprung des Festes zu verschleiern. Der 1. Mai gilt als Tag der Heiligsprechung der Heiligen Walburga (auch Walpurga), die im 8. Jahrhundert Äbtissin des Klosters Heidenheim war und als ursprünglich aus Angelsachsen stammende Missionarin und Gelehrte historische Bedeutung erlangte. Eines der Wunder, das ihr als Voraussetzung für die Heiligsprechung zugeschrieben wurde, ist ihre sichere Ankunft auf europäischem Festland trotz eines in Seenot geratenen Schiffes, weshalb sie als Schutzpatronin der Seefahrer gilt. Einige wundersame Heilungen kranker Menschen machten sie außerdem zur Schutzheiligen gegen Krankheiten und böse Geister, die man im Mittelalter als Verursacher von Krankheiten und Seuchen vermutete. Ihre heutige Popularität verdankt die Walpurgisnacht der detaillierten und bildhaften Schilderung von Johann Wolfgang von Goethe in seinem Lebenswerk "Faust". Im Laufe der letzten 200 Jahre entwickelte sich aus dem lokalen Spektakel ein beliebtes Volksfest, das nicht nur im Harz, sondern in vielen Regionen Deutschlands mit Maifeuern und Tänzen gefeiert wird. *(vtk)*

Zeit zeichnen – Karikaturen von Klaus Stuttmann

Viele Zeitungsleser*innen freuen sich über die täglichen farbigen Karikaturen, die das aktuelle Zeitgeschehen aus wechselnden Perspektiven zuspitzen und mit dem Kürzel „KS" signiert sind. Unter diesem Kürzel arbeitet der Berliner Künstler Klaus Stuttmann regelmäßig für mehr als 30 Zeitungen. Neben den Printausgaben findet man seine Karikaturen auch im Internet, was seine Bekanntheit noch weiter gesteigert hat.

Eine Auswahl seiner Karikaturen aus den letzten Jahren werden vom 8. März 2024 bis zum Ende des Monats in der ALTEN FEUERWACHE in Eichwalde gezeigt. Freitags bis sonntags sind sie von 15 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt zu sehen.

Klaus Stuttmann wuchs in der Nähe von Stuttgart auf, studierte in Tübingen und Berlin Kunstgeschichte. Er entschied sich jedoch Ende der 70er Jahre für die eigene praktische künstlerische Arbeit und schreibt zum damaligen Wechsel seines Berufsfelds und zum Arbeitsalltag auf seiner Website:

„1976 Magister. Danach als Autodidakt freischaffender politischer Karikaturist, Layouter, Illustrator und Plakatemacher. Seit 1990 nur noch tagespolitischer Karikaturist. Seit 2003 täglich für den „Tagesspiegel". Außerdem regelmäßig für die „Badische Zeitung", die „Neue Osnabrücker Zeitung", die „Neue Westfälische", die „Rhein-Neckar-Zeitung", die „Hannoversche Allgemeine" und weitere Tageszeitungen und Zeitschriften."

Darüber hinaus erscheinen Jahresrückblicke seiner Karikaturen in Buchform und Personen zugeordnete Kompendien wie zum Beispiel das überaus erfolgreiche „Mein Merkelbilderbuch". Zahlreiche 1. Preise in Deutschland und im Ausland beweisen die Anerkennung seines Werks von über 15000 Karikaturen unter den Kolleg*innen.

Der 74-jährige Klaus Stuttmann zeichnet virtuos auf seinem iPad, wobei seine Ideen aus allgemein zugänglichen Informationen, persönlichen Beobachtungen und der überraschenden Neuanordnung von Zusammenhängen und Konflikten entstehen.

„Denn das ist der bewährte Trick der Karikatur, zwei sehr unterschiedliche Themen zusammen zu bringen.", sagt Klaus Stuttmann.

Wir freuen uns sehr, dass Klaus Stuttmann während der Eröffnung der Ausstellung am 8. März 2024 um 19.00 für uns alle sichtbar über einen Beamer seine Art zu zeichnen nachvollziehbar machen wird. Am Klavier begleitet Peter Aumeier den Abend, die Fragen an Klaus Stuttmann stellt stellvertretend für das Publikum Peter Badel. An dieser Stelle ein herzliches Danke der Gemeinde Eichwalde, die diese Ausstellung fördert, und dem Kulturbeirat für seine Unterstützung.

Peter Badel

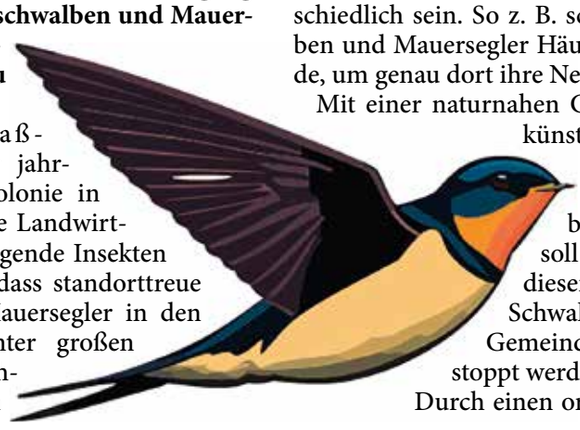
Wie wir den Winter überleben werden...

Foto: [M] Gill Eichhorn, Ulrich vor dem Esche/nabu-freiburg.de

Ein Schwalbennistturm für die Eichwalder Badewiese

Die Gemeinde Eichwalde hat sich mit ihrem Umweltbeirat die Aufgabe gestellt, den Rückgang der biologischen Vielfalt in Eichwalde zu stoppen und mittel- bis langfristig in einen positiven Trend umzukehren. Insbesondere ist der Rückgang von Rauch-, Mehlschwalben und Mauerseglern im Gemeindegebiet zu verzeichnen.

Sanierungsmaßnahmen an einer jahrzehntealten Brutkolonie in der Nähe, intensive Landwirtschaft, weniger fliegende Insekten sind die Gründe, dass standorttreue Schwalben und Mauersegler in den letzten Jahren unter großen Einschnitten in ihren Lebensräumen leiden mussten. Als Kulturfolger sind diese Vogelarten auf die Nähe und Akzeptanz von Menschen angewiesen. Als Kulturfolger werden Tiere bezeichnet, die sich auf das Leben mit dem Menschen spezialisiert haben. Die Gründe können sehr unterschiedlich sein. So z. B. schätzen Schwalben und Mauersegler Häuser und Gebäude, um genau dort ihre Nester zu bauen.



Mit einer naturnahen Gestaltung einer künstlichen Brutkolonie in Form eines Schwalbennistturms soll der Rückgang dieser bedrohten Schwalbenarten im Gemeindegebiet gestoppt werden.

Durch einen ortskundigen Ornithologen wurde ein besonders gut geeigneter Standort in Eichwalde gefunden. Seine Standort-Expertise liegt der Gemeinde vor. Die Badewiese ist als Standort aus den folgend genannten Gründen besonders gut geeignet. Die sehr kleine Gemeinde Eichwalde hat nicht viele Standort-Möglichkeiten. Schwalben ernähren sich hauptsächlich von Insekten, die sie im Flug fangen. Viele Fluginsekten halten sich über Gewässern auf. Deshalb brüten Schwalben bevorzugt in Gewässernähe.

Mit zusätzlichen, umfangreichen und interessanten Informationen zum Schwalbennistturm möchte die Gemeinde die Bürgerinnen und Bürger über den Grund dieser Maßnahme informieren, um dazu beizutragen, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken.

Andreas Ott

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Eichwalde

Am 26. Januar 2024 fand die Jahreshauptversammlung der FF Eichwalde statt. Gäste waren zwei Abgeordnete der Gemeinde Eichwalde, Frau Burmeister und Frau Lübcke, ein Vorstandsmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes und der Gemeindebrandmeister aus Zeuthen. Neben dem Bürgermeister, Herrn Jenoch, war auch die Sachgebietsleiterin der Ordnungsverwaltung, Frau Sparenberg, anwesend. Der Gemeindebrandmeister Rene Schildberg hat in seiner Präsentation ausführlich über das Geschehen der Wehr im Jahr 2023 berichtet. Daraus die wichtigsten Fakten:

- In der Einsatzabteilung sind 10 Kameradinnen und 29 Kameraden vertreten. Wir hatten im Jahr 2023 zwei Abgänge und zwei Neuzugänge.
- In der Jugendfeuerwehr sind z.Z. 16 Jugendliche aktiv. Das Treffen der Jugendfeuerwehr findet wöchentlich freitags, von 16:30 – 18:30 Uhr statt.
- Die Kids – Feuerwehr hat 21 Mitglieder. Hier ist Treffpunkt jeden Montag, von 17:00 – 18:00 Uhr im Feuerwehrhaus, in der Goethestr, 2
- Die Alters- und Ehrenabteilung hat 13 Mitglieder und 3 „Gäste“ (ein ehemaliges, langähriges Mitglied der FF Eichwalde und 2 Frauen von verdienstvollen Kameraden der Wehr). Die A&E Abteilung trifft sich mindestens einmal monatlich, unterstützt aber auch aktiv die Einsatzabteilung, die Jugendfeuerwehr und die Kids-Feuerwehr.
- Einsätze hatten wir 2023 insgesamt 45:

- Brände:	6
- Öl auf Straße / Gewässer	5
- Tierrettung	2
- Sturmschäden	2
- Verkehrsunfälle	3
- Wasserschäden	4
- Gas	1
- Sonstige Hilfeleistungen (Tragehilfe, Türnotöffnungen usw.)	17
- Fehlalarme	5

Die Wehrführung schätzt ein, dass im gesamten Jahr eine sehr gute Einsatzbeteiligung vorhanden war.

- Neben dem regulären Dienst (jeden Donnerstag von 19:00 – 21:00 Uhr), gab es 15 Treffen der Führungsrunde und weitere Treffen mit dem Bürgermeister, der Ordnungsverwaltung, den Nachbarwehren, dem Kreisbrandmeister und dem Kreisfeuerwehrverband.
- Bei der Beschaffung von notwendiger Technik und Bekleidung für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft, gab es folgende Zuwächse:

- 2 neue Alarmmonitore + PC, für die Fahrzeughalle (2. Alarmierungsweg)
- 2 Hallentore wurden erneuert
- 2 kleine Wärmebildkameras wurden angeschafft
- ein digitales Whiteboard für Ausbildung und Schulungszwecke
- MP-Feuer Info Terminal
- 1 Akku Kettensäge
- diverse Ausrüstung und Bekleidung
- Insgesamt fanden 99 Übungsdienste mit einer Gesamtstundenzahl von 258 statt.

2023 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Frühlingsfest
- Team-Tag
- Fahrt zur Partnerwehr nach Uttendorf
- Fahrt zur Partnerwehr nach Schechingen
- Drachenbootrennen der Gemeinde auf der Badewiese
- Bowling-Cup im A10 Center
- Florian-Messe in Dresden
- Herbstjugendlager der Jugendfeuerwehr
- Martinsfest
- Vereinsfrühstück vom KFV
- Lichterfahrt Königs Wusterhausen
- Lesenacht der Kids-Feuerwehr
- Weihnachtsfeier

Diskussionspunkte waren u.a. das neue Gerätehaus, der unzureichende Winterdienst und die versprochene Unterstellmöglichkeit für Raucher.

Im Punkt Beförderungen und Ehrungen wurden verdienstvolle Kameradinnen und Kameraden ausgezeichnet.

Wie schon im letzten Boten angekündigt, findet auch in diesem Jahr ein Frühlingsfest der Feuerwehr Eichwalde statt. Termin ist der 13. April 2024. Bitte beachten Sie die Aushänge.

Unser 130-jähriges Gründungsfest feiern wir mit Ihnen am 07. September. Wir verbinden das Fest mit dem Drachenbootrennen auf der Badewiese Eichwalde. Auch dazu wird es noch Aushänge geben, genau wie zum Martinsfest, das wir am 09. November am Feuerwehrhaus begehen werden.

Die Kameradinnen und Kameraden Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Eichwalde wünschen Ihnen eine schöne Frühlingszeit. Bleiben Sie gesund *Manfred Gerdes*
Gemeindebrandmeister a.D.

Quelle: FFW Eichwalde

Einladung zum Müllsammeltag

Für uns, die Mitglieder des Umweltbeirats der Gemeinde Eichwalde, ist es ein wichtiges Anliegen, gegen die zunehmende Verschmutzung unserer Gehwege, Grünanlagen und Straßen aktiv zu werden.

Der Müllsammeltag im vergangenen Sommer fand sehr großen Anklang! Wir haben viel Zustimmung von den Eichwalderinnen und Eichwaldern erfahren. Zahlreiche Menschen könnten sich derartige Sammelaktionen durchaus mehrmals im Jahr vorstellen. Der UBR hat diese Anregung sehr gerne aufgegriffen und wird in diesem Jahr zwei Müllsammelaktionen organisieren: im Frühjahr und im Herbst.

Wir scheinen also auf dem richtigen Weg zu sein.

Zur Organisation gab es einige Wünsche. So wurde gebeten, dass für kommende Aktionen, vor allem am Graben, vorher gemäht werden sollte, da man den Unrat im hohen Gras schwer erkennen konnte. Außerdem wäre es sinnvoll, Gummistiefel zu tragen. Und es wäre sehr hilfreich, wenn ein Müll-Container am Markt stünde, so dass die Müllsäcke nicht zum Betriebshof gebracht werden müssen.

Wir wollen also – gemeinsam mit möglichst vielen von Ihnen – am Samstag, den 16. März 2024 von 11.00 bis 13.00 Uhr erneut in Eichwalde auf öffentlichen Flächen den Müll einsammeln.

Wir freuen uns darauf, dass eine gemeinsame Aktion unter Beteiligung von Einwohnerinnen und Einwohnern Eichwaldes aus allen Altersgruppen wieder dazu beitragen wird, dass Eichwalde sauberer wird und wir gemeinsam den sozialen Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken. Wir hoffen, dass unser aller gutes Beispiel ansteckend wirkt!

Der nächste Müllsammeltag ist zum World-Cleanup-Tag im Herbst geplant.

Die Mitglieder des Umweltbeirats freuen sich sehr, von Ihnen möglichst zeitnah eine Teilnahmezusage für die Müllsammelaktion zu bekommen. Das würde auch die weiteren Planungen erleichtern. Sie erreichen uns unter: umweltbeirat@eichwalde.org oder telefonisch unter 030-675 49 895 (Sylvia Rasch).

Der Umweltbeirat bedankt sich sehr herzlich für Ihr Interesse.

Hinweis: An jedem ersten Dienstag im Monat trifft sich ab 17.30 Uhr der Umweltbeirat mit der Bauverwaltung und interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern im Bürgertreff (Bahnhofstr. 75, ehemals Lila Bäcker), um aktuelle Themen zu besprechen und aktuell auch den Müllsammeltag vorzubereiten. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung! *Sylvia Rasch*

Wir haben eine neue Kita in Eichwalde!

Foto: K. Pankotsch, G. Eichhorn

Im August 2023 wurde die ehemalige Kita Pusteblume durch die AWO in der Tschaikowskystraße 11 eröffnet. Sie verfügt über 60 Plätze für Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt.

Für die Kita ist ein moderner Neubau, gemeinsam mit den altersgerechten Wohnungen, auf dem Gelände geplant. Aber leider kann der Bau, trotz bewilligtem Bauantrag, nicht gebaut werden. Das ab 1. Januar gültige Energiegesetz hat alle freudigen Erwartungen zerstört. Alle Hoffnungen auf 100 altersgerechte Wohnungen, 50 Kleinwohnungen für Lehrlinge und 60 Kitaplätze sind damit vorerst auf Eis gelegt.

Gegenwärtig gibt es keine technische Lösung für eine optimale Wärme- und Warmwasserversorgung für die geplanten Bauten und gleichzeitig sind in den letzten 2 Jahren die Baukosten um 36,4% gestiegen und haben die Obergrenze der zur Verfügung stehenden Fördermittel weit überschritten.

An beiden Problemen wird intensiv gearbeitet und wir hoffen auf eine baldige zufriedenstellende Lösung für die Wohnungen für unsere Senioren und Seniorinnen und die Plätze für unsere Kita-Kinder!

Nicole Guddat
Sachgebietsleiterin Bildung und Soziales

Gedanken am Rande

Von Verena Töpfer-König

Verloren im Sprachlabyrinth?

"Goofy", "smash" oder "YOLO" – Haben Sie keine Ahnung, wovon ich hier schreibe? So geht es wahrscheinlich einigen, wenn es um den heutigen Sprachgebrauch junger Menschen geht. Alle drei Begriffe eint, dass sie in einem der letzten 15 Jahre zum sogenannten "Jugendwort des Jahres" gekürt wurden, das seit 2008 gewählt wird und es damit sogar in die abendlichen Nachrichtensendungen schafft.

Seit 2020 kann Jede*r im Internet Vorschläge für das nächste Jugendwort einreichen und auch direkt abstimmen. Die durchaus werbewirksame Idee dazu stammte ursprünglich von einem bekannten Verlag für Nachschlagewerke und bedeutet nicht automatisch, dass junge Menschen ihren täglichen Sprachgebrauch daran orientieren.

Was sich für mich durchaus ableiten lässt, ist ein gewisser Hang zur Einsilbigkeit bzw. Verknappung und die Anglisierung des Wortschatzes. Wer Kinder im Teenager- oder jungen Erwachsenenalter hat, kennt vielleicht die 'ausführlichen' Antworten per Textnachricht über den einen oder anderen Kanal, z.B. mit "nope", ganz simpel für "nein", "weiß nicht" oder auch einfach: "Ich habe keine Lust drauf".

Zugegeben, die deutsche Sprache hat eine durchaus komplexe Grammatik und bringt besonders im bürokratischen Alltag Bandwurmwörter hervor, die nicht dazu geeignet sind, junge Menschen für ihre Muttersprache zu begeistern. Das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz, selbst ein Wort-Ungetüm, soll ab dem kommenden Jahr dazu beitragen, einfache und verständliche Sprache in Verwaltungs- und Rechtstexten zu fördern. Ich drücke schon mal fest beide Daumen!

Unsere Sprache spiegelt unsere Gedanken wider und ermöglicht uns den Austausch, die Kommunikation mit anderen. Miteinander zu reden, eröffnet immer die Chance, einander zu verstehen. Daher stimme ich gern den Worten von Wilhelm von Humboldt zu, der sagte: "Sprache ist der Schlüssel zur Welt".

Um den Anfang des Textes aufzulösen, die Wörter stehen für "tollpatschig" sein, jemanden "attraktiv" finden oder als Abkürzung für "You only live once", nutze also deine Chance oder bildungsbürgerlicher "carpe diem".

Veranstaltungsübersicht

Sa, 02.03.24, 19 Uhr	Klavierabend in der ALTEN FEUERWACHE, „Wohin?" - Klavierlieder mit Violetta Khachikyan	Freundeskreis ALTE FEUERWACHE Eichwalde e.V.
08.03. - 07.04.24 Vernissage Fr., 08.03., 19 Uhr	„Zeit zeichnen" Ausstellung mit Karikaturen Klaus Stuttmann in der ALTEN FEUERWACHE	Klaus Stuttmann u. Kulturbeirat
So, 10.03.24, 17 Uhr	Passionsmusik für Sopran, Flöte und Orgel in der katholischen St. Antonius-Kirche	Eintritt frei
Mo, 25.03.24, 15 Uhr	Unterhaltsamer Nachmittag mit dem Landespolizeiorchester Brandenburg. Um Anmeldung bis zum 8.3. wird gebeten unter: 030/ 67502550.	Kümmern im Verbund
Sa, 06.04.24, 10 bis 14 Uhr	Eichwalder Markttrödel auf dem Marktplatz (Standanmeldung in der Buchhandlung KOMMA)	Heimatverein Eichwalde. e.V.
Sa, 06.04.24, 19 Uhr	Kammerkonzert in der ALTEN FEUERWACHE mit den Echo-Preisträgern des Trio Apollon (Klarinette, Viola und Klavier)	Freundeskreis ALTE FEUERWACHE Eichwalde e.V.
19.4. – 21.05.2024 Vernissage, Fr. 19.04., 19 Uhr	„Alle Vögel sind schon da", Ausstellung mit Zeichnungen von Jessica Zappe in der ALTEN FEUERWACHE	Jessica Zappe u. Kulturbeirat
So, 21.04.24, 17 Uhr	Orgelkonzert in der Evangelischen Kirche mit Dr. Florian Wilkes, Organist an der St-Hedwigs-Kathedrale Berlin	Evangelische Kirche
So, 28.04.24, 17 Uhr	„À Paris" - Konzert des Schmöckwitzer Kammerorchesters i. d. ev. Kirche, Ltg. Antoine Rebstein	Evangelische Kirche
Sa, 04.05.24, 19 Uhr	Liederabend in der ALTEN FEUERWACHE, Frühlingslieder mit Britta Schwarz, Sopran, Frank-Immo Zichner, Klavier	Freundeskreis ALTE FEUERWACHE Eichwalde e.V.
Fr, 31.05.2024, 19 Uhr	Konzert des Wildauer Vokalensembles in der evangelischen Kirche	Eintritt frei

Rückblick und Ausblick

2023 war ein bewegtes Jahr, auch für den Eichwalder Heimatverein e.V.

Gern erinnern wir uns an die vielen Veranstaltungen und Feste in unserem Ort. Unsere letzte Veranstaltung war der gemeinsam mit dem Gewerbeverband organisierte Adventsmarkt – wie immer gut besucht und ein stimmungsvoller Tag für alle Besucher in der Vorweihnachtszeit.

Auch 2024 wollen wir wieder Höhepunkte für die Eichwalder und Ihre Gäste schaffen und dabei Bewährtes erhalten und neue Ideen umsetzen.

Und für die, die schon länger im Voraus planen wollen oder müssen, möchte ich Ihnen hiermit unsere Termine des ersten Halbjahres mitteilen:

14.03.2024, 19.00 Uhr: Jamsession in der ALTEN FEUERWACHE
22.03.2024 – Reisevortrag über Alaska – 19.00 Uhr ALTE FEUERWACHE
11.04.2024, 19.00 Uhr – Jamsession in der ALTEN FEUERWACHE
20.04.2024 – 6. Eichwalder Markttrödel
02.05.2024, 19.00 Uhr – Jamsession in der ALTEN FEUERWACHE
20.05.2024, 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr – Pfingstfrühschoppen im Eichenparkstadion
14.06. bis 16.06.2024 – 56. Eichwalder Rosenfest.

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches und fröhliches 2024. *Cornelia Lotsch*

Eichwalder Heimatverein e.V.